

Tagespflege unter Dach und Fach

Merdinger Gemeinderat stimmt Konzept für Betreuung im Obergeschoss des Katharina-Mathis-Stifts zu

Von Mario Schöneberg

MERDINGEN. Einstimmig sprach sich der Merdinger Gemeinderat jüngst für das in der Sitzung vorgestellte Betriebskonzept des Caritasverbands Breisgau-Hochschwarzwald zur Einrichtung einer Tagespflegebetreuung im Dachgeschoss des Katharina-Mathis-Stifts (KMS) aus. Zudem sollen die hierfür notwendigen Umbaukosten ermittelt werden.

Schon in der Planungsphase des KMS vor zehn Jahren seien Überlegungen angestellt worden, wie das Dachgeschoss für eine Seniorenbetreuung im weiteren Sinne genutzt werden könne, schreibt die Gemeindeverwaltung in ihrer Vorlage, die erstmals auch im neuen Ratsinformationssystem über die Gemeindehomepage eingesehen werden kann. Ursprünglich seien hier Angebote auf Vereinsbasis angedacht gewesen, ist dort zu lesen. Zeitweilig gab es hier auch einen ehrenamtlich organisierten Suppentreff für Senioren aus Merdingen, der aber nach Unstimmigkeiten mit dem Caritasverband, der derzeit die zwei Pflegewohngruppen im Stift betreibt, 2019 eingestellt wurde.

Schon im März 2019 hatte der Gemeinderat eine intensivere Nutzung der oft leerstehenden 352 Quadratmeter großen Dachräume angemahnt, es seien mehrfach Gespräche zur Einrichtung einer professionellen Tagespflege geführt worden, sagte Bürgermeister Martin Rupp. Konkret geworden sei nun die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband. In nichtöffentlicher Sitzung im März diesen Jahres sei der Beschluss gefasst worden, das Projekt vorzubereiten. Weiterhin gab es Ende April eine Begehung mit Architekten, Ingenieuren und Vertretern der Caritas, um einen Aufgabenkatalog für die notwendigen baulichen Veränderungen zu erstellen. Dazu gehörten insbesondere die Verbesserung des Schallschutzes im Saal, die Erhöhung der Trep-



im Dachgeschoss des Katharina-Mathis-Stifts in Merdingen könnte eine Tagespflege der Caritas einziehen.

pengeländer und Fensterbrüstungen, die Anpassung von Türschließanlagen, der Einbau von Absturzsicherungen vor Treppen sowie die Anschaffung von strukturgebender Möblierungen.

Bis zu 18 Betreuungsplätze möglich

Das Konzept einer Tagespflege für Merdingen stellte Jochen Kandziorra, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, vor. Demnach wird das Angebot mindestens von Montag bis Freitag von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet sein. Bei Bedarf könnten die Zeiten für dieses formell als teilstationär geltende Angebot auch aus-

gedehnt werden. Im Dachgeschoss des KMS könnten laut Kandziorra 15 bis 18 Betreuungsplätze eingerichtet werden. Die Kosten liegen bei 92 Euro pro Tag zuzüglich Investitionskosten; je nach Pflegegrad steht pflegebedürftigen Menschen hierfür ein gewisses monatliches Budget zur Verfügung. Die Gemeinde erwartet im Gegenzug Mieteinnahmen in Höhe von rund 2 200 Euro im Monat.

Gedacht sei das Angebot für pflegebedürftige, dementiell erkrankte, behinderte oder auch alleinstehende Menschen, informierte Kandziorra den Rat. Sie würden hier tagsüber betreut, blieben aber sonst in ihrem häuslichen Umfeld, womit eine Heimunterbringung vermieden oder zumindest hinausgezögert werden kön-

ne. Ziel der Angebote und des strukturierten, aber auch anregenden und aktivierenden Tagesablaufs mit festen Abläufen und Ritualen sei, betonte Kandziorra, den anvertrauten Menschen möglichst viel Eigenständigkeit zu lassen, um damit ihre Selbstachtung und Lebenszufriedenheit zu steigern.

Im Vorstand der Paul-Mathis-Stiftung sei man sehr froh, dass nun Dynamik in die Geschichte komme und die ursprünglich beim Bau des KMS angedachte Tagespflege umgesetzt werde, erklärte Stiftungsvorsitzende Sonja Mathis-Stich. Es sei gut, dass nun alle Angebote im Haus von der Caritas und damit aus einer Hand kämen, man wolle die Gemeinde daher beim Umbau unterstützen.